

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, I. STOCK, TÜR 309 b - TELEFON: 42 801, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Mittwoch, 14. Juli 1965

Blatt 1905

Auch heuer Informationsschau in der Volkshalle
=====

14. Juli (RK) Ab 20. Juli wird auch in diesem Sommer in der Volkshalle des Rathauses die bereits traditionelle "Wiener Informationsschau" zu sehen sein. Bekanntlich war es eine Idee des nunmehrigen Bundespräsidenten Franz Jonas die in den Sommermonaten ungenützte Volkshalle des Rathauses dazu zu verwenden, den zahlreichen Gästen, aber auch den Bewohnern Wiens in einer repräsentativen Schau einen Überblick über die städtebauliche Entwicklung der österreichischen Bundeshauptstadt zu geben. In den vergangenen Jahren lockte die stets sehr ansprechend und interessant gestaltete Informationsschau alltäglich viele Besucher in die kühlen Räume der Volkshalle.

Heuer wird im Rahmen der Informationsschau die Ausstellung des Wiener Stadtbauamtes "Wien - Wiedergeburt einer Weltstadt", die bisher im Österreichischen Beuzentrum im Palais Liechtenstein zu sehen war, gezeigt werden. Die Bilder und graphischen Darstellungen werden in der Volkshalle jedoch durch zahlreiche Modelle ergänzt sein. Im Südbuffet der Volkshalle wird es wieder Ruheplätze geben, von denen aus die Besucher einen fesselnden Lichtbildervortrag über den Wiederaufbau Wiens in den letzten 20 Jahren verfolgen können. Gezeigt werden dabei Schwarzweiß- und Farbbilder, die zum Großteil von hohem dokumentarischem Wert sind. Der automatische Bildwerfer ist mit einem Tonband gekoppelt, das untermalende Musik und erläuternde Worte zum Bildgeschehen liefert. Der Lichtbildervortrag wird während der Ausstellungszeit in einer Non-stop-Folge dargeboten.

Die Informationsschau ist ab Dienstag, dem 20. Juli, täglich außer Montag von 10 bis 19 Uhr geöffnet - selbstverständlich bei freiem Eintritt.

Ferienkinder-Austausch Hamburg-Wien
 =====

14. Juli (RK) Gegenwärtig verbringen im städtischen Kinderheim Tribuswinkel 50 Buben und Mädels aus der Hansestadt Hamburg auf Einladung der Stadt Wien einige fröhliche Ferienwochen. Umgekehrt hat die Stadt Hamburg 50 Wiener Schulkinder zu einem Erholungsaufenthalt auf die Insel Sylt eingeladen. Es ist dies die zweite Austausch-Ferienaktion zwischen den Städten Hamburg und Wien.

Stadtrat Maria Jacobi begrüßte heute vormittag in den Wappensälen des Wiener Rathauses die Hamburger Buben und Mädels, die heute die Stadt Wien besichtigen. Stadtrat Jacobi sprach zu den Kindern über den tieferen Sinn des Sichkennenlernens zwischen Ländern und Völkern und wünschte den jungen Hamburger Gästen angenehme und erholsame Tage in Österreich. Die Kinder, die zur Erinnerung Bilderalben von Wien erhielten, revanchierten sich durch munter gesungene Lieder.

- - -

Rundfahrten "Neues Wien"
 =====

14. Juli (RK) Freitag, 16. Juli, Route 4 mit Verkehrsbauwerk Schottentor mit Tiefgarage, Zentrale der Wasserwerke mit Vortrag über die Wasserversorgung Wiens, Ausbau des Mariahilfer Gürtels, Baustelle Matzleinsdorfer Gürtel, Krankenhaus Rudolfstiftung, Assanierung Alt-Erdberg, Ausgestaltung der Donaukanalufer und Verkehrszentrum Landstraße sowie sonstigen städtischen Anlagen und Einrichtungen. Abfahrt vom Rathaus 1, Lichtenfelsgasse 2, um 13.30 Uhr.

- - -

Automatische Verkehrsampel Prinz Eugen-Straße - Karolinengasse
=====

14. Juli (RK) Der Gemeinderatsausschuß für Baubehördliche und sonstige technische Angelegenheiten befaßte sich in seiner heutigen Sitzung mit dem Plan, an der Kreuzung Prinz Eugen-Straße - Karolinengasse eine zweiphasige, automatische Verkehrslichtsignalanlage mit einem Kostenaufwand von rund 200.000 Schilling zu errichten.

Die Anlage ist dazu gedacht, den Fußgängern ein gefahrloses Überqueren der Prinz Eugen-Straße zu gewährleisten. An beiden Straßenseiten wird eine sogenannte "Anmeldetaste" den Fassanten ermöglichen, sich durch den Druck auf einen Knopf selbst das zur Übersetzung der Straße benötigte "Grün"-Signal einzuschalten. Die Ampel gibt dann automatisch dem Kraftfahrzeug- und Straßenbahnverkehr auf der Prinz Eugen-Straße das "Halt"-Signal.

Das Projekt wird zur endgültigen Beschlußfassung noch dem Stadtsenat und dem Gemeinderat zugeleitet werden.

- - -

Freie Ärztstellen
=====

14. Juli (RK) In der Krankenanstalt Rudolfsstiftung der Stadt Wien wird die Stelle eines teilbeschäftigten Facharztes für Zahnheilkunde besetzt. Mitzubetreuende Anstalt: Sophien-Spital der Stadt Wien.

Im Franz Josef-Spital der Stadt Wien wird die Stelle eines teilbeschäftigten Facharztes für Augenheilkunde besetzt.

Gesuche sind bis spätestens 31. Juli 1965 an die Magistratsabteilung 17, Anstaltenamt, 1, Schottenring 24, 3. Stock, Zimmer 351, zu richten.

- - -

Personalmeldungen

=====

14. Juli (RK) Auf Antrag des städtischen Personalreferenten Stadtrat Bock hat der Wiener Stadtsenat am 29. Juni die Amträte Rudolf Keiler (Magistratsabteilung 6) und Dkfm. Josef Lorenc (Magistratsabteilung 4) zu Oberamtsräten befördert.

- - -

Der Gouverneur von Djakarta bei Bürgermeister Marek

=====

14. Juli (RK) Der Gouverneur der indonesischen Hauptstadt Djakarta, Henk Ngantung, der sich gegenwärtig auf einer privaten Reise in Wien aufhält, stattete heute nachmittag Bürgermeister Bruno Marek im Wiener Rathaus einen Besuch ab. In Begleitung des Gouverneurs befand sich der erste Sekretär der indonesischen Botschaft in Wien, A. Kobir Sasradipoera.

Bürgermeister Marek hieß seinen Amtskollegen aus der 3,6 Millionen-Stadt Djakarta herzlich willkommen und erinnerte an den Besuch des nunmehrigen Bundespräsidenten Franz Jonas und der Stadträte Dr. Glück und Maria Jacobi vor eineinhalb Jahren in Indonesien. Er wiederholte dabei die damals an den Gouverneur von Djakarta gerichtete Einladung zu einem offiziellen Besuch in unserer Stadt und überreichte dem Gast einen Bildband über Wien sowie einen Abdruck des ältesten erhaltenen Stadtsiegels von Wien.

- - -

Rathaus-Empfang für Esperantisten

=====

14. Juli (RK) Vom 11. bis 17. Juli findet in Wien die Europa-Esperanto-Konferenz 1965 statt. 500 Esperantisten aus 23 Ländern nehmen daran teil. Der Kongreß steht unter dem Motto "Esperanto - praktisch angewandt", und diesem Leitsatz entsprechen auch die drei Konferenzthemen: "Esperanto in Wirtschaft und Industrie", "Esperanto im Fremdenverkehr" und "Sprachprobleme in der internationalen Politik". Gestern waren die Konferenzteilnehmer zu einem Empfang bei Bundespräsident Franz Jonas geladen, der bekanntlich ein begeisterter Anhänger der Kunstsprache Esperanto ist.

Heute abend fand in den Wappensälen des Wiener Rathauses ein Empfang der Stadt Wien für die Konferenzteilnehmer statt. Bürgermeister Bruno Marek hieß die Gäste herzlich willkommen und wünschte ihrer Veranstaltung einen erfolgreichen Verlauf. Seitens des Stadtsenats nahmen an dem Empfang auch Stadtrat Heller und Gemeinderat Dr. Maria Schaumayer in Vertretung von Stadtrat Dr. Wollinger teil.

- - -